unsere gemeinde

Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp I/2024

Das Redaktionsteam wünscht allen Gemeindegliedern ein frohes und gesegnetes Osterfest!

In diesem Heft:

Gemeindechronik
EINE Gemeinde – EIN Zentrum
Seite 4

Neue Angebote
Weltcafé und Musikalische Abendandacht
Seite 20

ReStart
Pizzeria für Tansania
Seite 33

Martinssammlung
70-jähriges Jubiläum
Seite 43

4 Chronik der Martins-Kirchengemeinde (IX)
Die Vision: EINE Gemeinde – EIN Zentrum

12 Aus dem Konfiunterricht

13 Jugendarbeit
Angebote der kommenden Monate

14 Friedensgebet auf dem Anger
Beten für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit

16 Sang- und klangloser Abschied
Was ist aus der Michaelsorgel geworden?

19 Jubiläumskonfirmationen 2024
Jubilarinnen und Jubilare gesucht

20 Weltcafé
Zeit für Gespräche in angenehmer Atmosphäre

21 Musikalische Abendandacht
Geistige Anregung und Entspannung

22 Wir stellen uns vor ...
... die neuen Presbyter*innen

26 Weltgebetstag 2024
Durch das Band des Friedens

28 Besondere Gottesdienste

29 Gruppen und Termine

30 Neuanfang
Herausforderungen der nächsten Zeit

32 Geburtstagskaffee
Muntere Unterhaltung

33 ReStart: Pizzeria für Tansania

34 Kinderseite

35 Der Natur auf der Spur ...
Aus dem Kindergarten „Hand in Hand"

37 Bewegung macht schlau!
Aus dem Kindergarten „Brummkreisel"

39 Nachruf
Friedrich Jürgensmeyer

41 Ehrenamtstag
Leckerer Kuchen und gute Gespräche

43 Martinssammlung

44 CVJM Espelkamp aufgelöst

45 Konzerte mit OneVoice

47 Aus dem Ludwig-Steil-Hof
25 Jahre Tagespflege

52 Adressen

55 Gottesdienste und Termine

Seid bedacht auf das Wohl der Stadt, in die ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum Herrn, denn ihr Wohl ist auch euer Wohl. Jeremia 29, 7

Liebe Leserin, lieber Leser,
das ist ein gern und oft zitiertes Wort im Zusammenhang mit dem diesjährigen 75-jährigen Jubiläum unserer Stadt Espelkamp. Erstaunlich genug: ein Bibelwort, das ausdrücklich zu cleverem und eigennützigem Verhalten auffordert. Damals, adressiert an die nach Babylon Deportierten, ging es erst einmal um die Zerstörung einer Illusion. Der Meinung nämlich: Wir sind doch bald hier wieder weg, was also geht uns das Schicksal dieser fremden Stadt an?
Heute werden uns durch Jeremia gleich mehrere beliebte Denk- und Verhaltensmuster abgeschnitten:
a) die Rolle des Zuschauers, der mit verschränkten Armen ein Geschehen aus sicherer Distanz kommentiert,
b) der Rückzug ins warme Nest der schon immer gleich Gesinnten, oder auch
c) die Meinung, diese Welt und ihre Ordnungen seien sowieso kurzfristig zur Verdammnis bestimmt.
Der Prophet fordert uns dazu auf, Verantwortung zu übernehmen, und zwar besonders in und gegenüber dem Gemeinwesen, in dem wir eben leben – ob wir dieses nun mögen oder eher nicht. Auf etwas „bedacht" sein, nach etwas trachten, ist ein Ausdruck höchster, konzentrierter Aktivität. Hinzu tritt als zweite und exklusiv gottgläubigen Menschen vorbehalten die Aufgabe des Betens, der Fürbitte für die Stadt. Es geht also, mit Dietrich Bonhoeffer zu sprechen, um beides gleichermaßen: um Beten und das Tun des Gerechten. Wie kann und darf einer so etwas von uns verlangen?
Spätestens Martin Luther hat uns daran erinnert: es gibt keine wahrhaft gottlose Welt, die folglich uns Christen egal sein könnte. Sondern Gott regiert in der „Welt" mit den Mitteln der Welt, aber er gibt sie nicht der Verdammnis preis. Noch weiter geht der große Karl Barth: die Christengemeinde konfrontiert die Bürgergemeinde mit den Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien des Reiches Gottes, die allein ihr geoffenbart sind. Welch eine Aufgabe.
Kann Espelkamp das wohl brauchen: unsere tätige Verantwortung und unser beharrliches Gebet? Mir scheint: beides, und zwar dringend. Wer im Jahre 75 nach ihrer Gründung mit offenen Augen durch die Stadt geht, wird alsbald der großen Aufgaben gewahr, die vor ihr liegen. Wenn nicht alles täuscht, werden die nächsten wenigen Jahre entscheiden über Wohl und Wehe dieser Stadt auf sehr lange Sicht.
Da braucht es einiges: Weisheit und Cleverness, den klaren Blick und die beherzte Tat, viel feines Fingerspitzengefühl und radikale Ehrlichkeit. Es braucht Menschen, die bereit sind, ihren Kopf hinzuhalten für das, wovon sie zutiefst überzeugt sind. Und zugleich braucht es unbedingt und unumgänglich die beharrlichen Beter. So, auf beiderlei Weise, sagt Jeremia, setzt euch ein für das Gemeinwesen, in das ihr gestellt seid.
Was also sollte uns hindern? Packen wir's an – in Gottes Namen und mit seiner ausdrücklichen Verheißung.

Herzlich, Ihr Pfarrer Stefan Bäumer

Die Vision

EINE Gemeinde – EIN Zentrum für das Gemeindeleben

Auf dem Pilgerweg

Schon länger war das Presbyterium mit einer wichtigen Frage beschäftigt: Die Gemeindegliederzahl sank weiter und stand **2013** bei 4.574. Damit nahmen auch die Einnahmen aus der Kirchensteuer ab. Das musste auch Konsequenzen haben für die Pfarrstellen und für den Gebäudebestand. Mittel- bis langfristig war eine Aufgabe des Michaelshauses nicht zu umgehen. Das Thomashaus war marode und müsste wohl abgerissen werden, um hinter der Thomaskirche ein neues Zentrum zu errichten. Es entstand die Vision: „EINE Gemeinde – EIN Zentrum für das Gemeindeleben". Diese Überlegungen weckten düstere Erinnerungen an den Kampf um die Martinskirche. Es ging wieder um Abschiednehmen und Loslassen. Es sollte, so wurde versprochen, behutsam und mit viel Rücksichtnahme auf die Gemeindeglieder im Westen vorgegangen werden.

Mit einer Machbarkeitsstudie wurden im Herbst 2013 konkrete Vorschläge für ein neues Gemeindehaus an der Nordseite der Thomaskirche gemacht. Noch vor Jahresende beschloss das Presbyterium, auf ein zu bauendes „Thomas-Zentrum" zuzugehen. Ein Ausschuss sollte das Vorhaben für das Presbyterium im Blick haben. Es galt nun **2014** die Gemeinde zu informieren und mit Kirchenkreis und Landeskirche ins Gespräch zu kommen. Ein Einvernehmen mit dem Enkel und Erben des Architekten Langmaack musste gesucht werden. Es galt

Das Presbyterium: v.l. Wolfgang Schmidt, Sahib Alfadhli, Pfrn. Martina Nolte-BIäcker, Carola Zschocke, Frank Hesse, Volker Löhr, Kurt Henning, Pfr. Falk Becker, Jörg Schiewe, Hildegard Waldmüller, Barbara Bregenhorn-Loske, Linda Gau, Michaela Uetrecht. Es fehlt: Philipp Wiens

den Finanzrahmen festzulegen und Zuschussanträge zu stellen. Im März wurde der Beschluss gefasst, einen begrenzten Architektenwettbewerb auszuschreiben. In einer Gemeinde-versammlung wurde hart diskutiert. Im August startete der Wettbewerb mit sechs Teilnehmern, aus dem im Dezember das Architekturbüro Schmersahl-Biermann-Prüßner als 1. Preisträger hervorging. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden vom 17. Dezember bis zum 4. Januar 2015 in der Thomaskirche für die Gemeinde und Öffentlichkeit ausgestellt. Es war die Hoffnung, das Vorhaben bis 2016/17 fertigzustellen.

Es geschah aber in 2014 noch mehr. Eine „Martins-Stiftung" wurde gegründet mit dem Ziel, dadurch besondere Gemeindeangebote zu unterstützen. – In der Osterzeit erfreute die Kantorei die Gemeinde mit dem Osteroratorium von Johann Sebastian Bach und der Krönungsmesse von Mozart. – Im Mai lud der Lions Club in Kooperation mit dem Kirchenkreis in die Thomaskirche zu einem Vortrag von Henning Scherf: „Älterwerden – Wechselzeiten – 50 Plus." – Die am Pfingstfest übliche „Nacht der Kirchen" wurde als Pilgerweg gestaltet. Ausgehend von der Christuskirche in Isenstedt ging es zur „Alten Klus", dann weiter zur Thomaskirche und Martinskirche. Es war Mitternacht, als die Pilger mit Fackeln beleuchtet am Ziel „Michaelskirche" ankamen.

Kantorei und Bläserkreis fuhren mit dem Gemeinde-Busfahrer Arnhold Steffan nach Borås zu regem Austausch und eifrigem gemeinsamen Musizieren mit dem dortigen Chor. – Es gab einen Ausflug der Hauptamtlichen zum Kloster Loccum und zum Steinhuder Meer. – Das Undugu-Team machte seinen Jahresausflug zum Koptischen Klos-

Die Kantorei bei der Aufführung des Osteroratoriums von Johann Sebastian Bach und der Krönungsmesse von Mozart

ter in Brenkhausen. – Der Bläserkreis erinnerte sich an seine 60-jährige Geschichte. – Das Benefizkonzert im September für den „Förderkreis Kirchenmusik“ erbrachte etwas über 5.000,- Euro durch die Musik der drei Chöre, den anschließenden Verkauf von Speisen und Getränken, eine Verlosung und großzügige Spenden. – Am 30. 9. gestaltete Kreiskantor Heinz-Hermann Grube in der von Kindern gefüllten Thomaskirche ein „Offenes Singen“ – Im Herbst wurde in Zusammenarbeit der Martins-Kirchengemeinde und der Landeskirchlichen Gemeinschaft ein „Offener Bibelgesprächskreis“ ins Leben gerufen. Frau Hannah Niehof lädt seitdem an jedem 1. Mittwoch im Monat in das Haus Lausitzerstraße 3 ein. – Die Aktion „Pizzeria für Tansania“ des CVJM fand auch nach 20 Jahren wieder statt. – Auf dem Espelkamper Weihnachtsmarkt gab es 2014 einen Stand der Kirchengemeinde. Im beheizten Häuschen wechselten sich der Undugu-Laden, die Frauen

Gute Stimmung in der „Pizzeria für Tansania“

der Abendkreise, die Kindergärten und Musikgruppen der Gemeinde im Ladendienst ab. – Ein Konzert der Kantorei auf Schloss Benkhausen und das Kindermusical „Am Himmel geht ein Fenster auf“ eröffneten die Weihnachtszeit, die dann im Januar in der Epiphaniaszeit mit dem „Konzert bei Kerzenschein“ durch den Chor „Vokal Fatal“ abgeschlossen wurde.

Eine Klausurtagung des Presbyteriums und ein Ehrenamtstreffen gehörten zum Jahresbeginn **2015**. – Frauen aus sechs Gemeinden bereiteten den Gottesdienst zum Weltgebetstag vor, der in der Mennonitenkirche gefeiert wurde. – Im April gab es in der Thomaskirche

Sommerfest im Ludwig-Steil-Hof

ein Benefizkonzert für die Tschernobylhilfe mit dem Flötenensemble „Syrinx“ aus Minsk. – Am 7. Mai war Gemeindeversammlung im Michaelshaus. Wie soll es im Westbezirk weitergehen? Ohnmacht und Zorn vieler Gemeindeglieder wurde dabei laut und setzte sich fort in anschließenden Leserbriefen. Versprochen wurden ein monatlicher Gottesdienst auch nach einer geplanten Verpachtung des Hauses, ein Gottesdienst am Heiligabend und Schulgottesdienste. Auch ein Kirchbus zur Thomaskirche war vorgesehen. Eine „Michaelsinitiative“ versuchte Einfluss zu nehmen. – Am 31. Mai wurde das Sommerfest im Ludwig-Steil-Hof gefeiert. – Am 2. Juni starb Frau Brigitte Schubel. Sie war 16 Jahre Presbyterin, Gründerin des „Undugu/Eine-Welt-Ladens“ und aktiv in der Partnerschaftsarbeit mit Christen im Nord-Westen Tansanias. – Am 14. Juni gab es ein Konzert der Kantorei mit der „Messe in C“ von Franz Schubert. – Die Frauenhilfe erinnerte sich an 66 Jahre ihrer Geschichte mit viel Engagement für Kinder im Ludwig-Steil-Hof und mit Paketaktionen für Gemeinden in der DDR. Begonnen hatte diese Arbeit schon vor der Gründung der Gemeinde (1952). – Der Kindergarten „Hand in Hand“ feierte 40-jähriges Bestehen, der Schwedenkindergarten 60 Jahre. – Gut angenommen wurden die Einladungen zu einem Geburtstagskaffee für die Geburtstagskinder eines Vierteljahres. – Am 22. August 2015 fand eine Festver-

Brigitte Schubel

60-jähriges Bestehen des Bläserkreises

Ehrenamtstreffen

Kindermusical „Am Himmel geht ein Fenster auf“

„Die Carusos“ des Kindergartens „Brummkreisel“

anstaltung statt zum Gedenken an die EKiD-Synode in Espelkamp vor 60 Jahren. Die Präses der Synode, Irmgard Schwaetzer, hielt dabei den Festvortrag. – Die das ganze Land bewegende Flüchtlingsfrage forderte auch die Kirchengemeinde heraus. Das Angebot eines Deutschunterrichts im Michaelshaus war eine erste Reaktion. – Ein halbes Jahr lang haben sich 65 Kinder des Kindergartens „Brummkreisel“ mit ihren Erzieherinnen unter fachlicher Begleitung auf die Teilnahme bei einem Wettbewerb vorbereitet. Dabei galt es, ein internationales Liederrepertoire einzuüben, das Singen in der richtigen Tonhöhe und in unterschiedlichen Tonarten und Takten und das Einsetzen der vielfältigen Instrumente zu beherrschen. In der Adventszeit war es geschafft. Sie bekamen die Auszeichnung „Die Carusos“, ein Qualitätssiegel, das vom Deutschen Chorverband vergeben wird. – Im Herbst gab es einen Glaubenskurs mit sieben Abenden unter dem Thema: „Unterwegs im Land des Glaubens.“ Am 1. November gaben Ariane Möller und Tobias Krügel ein Benefizkonzert für die „Tafel“. – Mit drei Adventsandachten, einem „Offenen Singen“ und dem Angebot „Das kleine Why-Nachtskonzert“ mit Ralf Weber und Komplizen ging das Jahr zuende.

Das neue Jahr **2016** begann mit einem Konzert für Chor und Orgel am 24. Januar. – Bevor die Wahlperiode des alten Presbyteriums im Februar 2016 endete, fasste man die bisherigen Überlegungen zum Thomasprojekt noch einmal zusammen. Es gab zwei Alternativen zu dem Plan eines Thomas-Zentrums, die abgewogen werden mussten: Die Thomaskirche erhalten und das Michaelshaus als Gemeindezentrum nutzen – die Thomaskirche aufgeben und alle Gottesdienste und das Gemeindeleben in die Michaelskirche verlagern. – Gegen die erste Überlegung sprachen die Entfernung und auch Fragen der Bewirtschaftung. Die zweite Überlegung hätte einen Rückzug der Gemeinde aus der Mitte an den Rand der Stadt bedeutet. Auch wäre ein Verkauf oder eine Vermietung der Thomaskirche kaum möglich und die Michaelskirche für viele Gottesdienste und für die kirchenmusikalische Arbeit zu klein. Das Presbyterium sah mit diesen beiden Alternativen keine Zukunft für das Leben der Ev. Martins-Kirchengemeinde und sprach sich darum am Ende der Wahlperiode 2012 – 2016 noch einmal einstimmig für das Thomas-Zentrum aus. Ebenso entschieden trat man aber auch dafür ein, dass das Michaelshaus erhalten bleiben soll. Man dachte an Verpachtung an eine andere Gemeinde mit gelegentlicher Eigennutzung. Dem neuen Presbyterium wurde empfohlen, diesen Weg weiterzugehen. – In der Gemeinde gab es aber viel Kritik gegen die Planung des Thomas-Zentrums und die Aufgabe des Michaelshauses. Eine „Basisinitiative“ entstand und eine „Michaelsinitiative“ sammelte Unterschriften, die an Landeskirche und Kirchenkreis gingen.

Das Presbyterium 2016: Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker, Hildegard Waldmüller, Nicole Lüttke, Jörg Schiewe, Christoph Heuer, Frank Hesse, Sahib Alfadhli, Kurt Henning, Pfarrer Falk Becker. Eingefügt: Carola Zschocke

Bei der Presbyterwahl **2016** blieben vier Plätze unbesetzt, weil sich nicht genügend Kandidaten gemeldet hatten. Nun musste bald eine Entscheidung getroffen werden. Der Sieger des Wettbewerbs für ein Thomas-Zentrum hatte den Vorschlag gemacht, die für das Gemeindeleben nötigen Räume in zwei Flügeln rechts und links an das Foyer der Kirche anzubauen. Dieser Vorschlag, dem alle zuständigen Gremien und auch der Enkel des Erbauers der Thomaskirche, Tobias Langmaack, der das Urheberrecht des Großvaters vertrat, zustimmten, bot die beste Lösung: Das

bisherige Foyer der Kirche bleibt dabei Eingangshalle, Raum zur Begegnung und verbindet zwei angebaute Flügel mit den Räumen für die Gemeindearbeit, das Gemeindebüro und den Undugu-Laden. Durch die Aufteilung der Räume in zwei Flügel wird für die Gemeindearbeit ein Parallelbetrieb ermöglicht. Chorarbeit und stille Gruppen können zu gleicher Zeit ihr Programm gestalten. – Während der „Offenen Kirche“ und nach den Gottesdiensten waren diese Pläne und das Modell im Foyer der Thomaskirche ausgestellt, um die Gemeinde in die Entscheidung einzubeziehen. – Am 8. April fand noch einmal eine Info-Veranstaltung „Thomas-Zentrum“ statt. Hier kam die Gemeinde mit Zustimmung und Kritik zu Wort. „Warum nicht ein Gemeindehaus hinter der Kirche, so dass an dem gewohnten Anblick der Thomaskirche nichts verändert werden muss?“ Das Fehlen eines kinder- und jugendgerechten Raumes wurde bemängelt. Auch die Finanzierung wurde kritisch hinterfragt. Es standen sich zwei Aussagen gegenüber: „Gut, dass sich die Kirche zur Stadt hin öffnet mit diesem Entwurf. Das wirkt einladend!“ und „Die Ansicht der Kirche wird verschandelt!“. Am 13. April wurde schließlich der Beschluss für das Thomas-Zentrum gefasst. Für das Michaelshaus zeichnete sich eine Lösung ab. Die Evangeliums-Christengemeinde (ECG) pachtete im Mai das Gebäude. – Seit dem 1. Juni 2016 wird die Thomaskirche in der kommunalen Denkmalliste geführt. Die LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen begründete die Unterschutzstellung nicht nur mit der Form des Baukörpers und vor allem dem Turm, sondern

Tansanische und ungarische Gäste auf dem Erlebnispfad in Bielefeld

sie betonte besonders auch die Innengestaltung mit Altar, Kanzel, Taufstein, Kruzifix, der bronzenen Eingangstür und dem Vertreibungsfenster. – Auf dem Weg zum 500-jährigen Reformations-Jubiläum stand das Jahr 2016 in der EKiD unter dem Motto „Die Reformation und die Eine Welt“. Zu diesem Thema leiteten Pfrn. Martina Nolte Bläcker und Lehrerin Sabine Matthäus vom Evangelischen Schulzentrum eine internationale Jugendbegegnung mit deutschen, ungarischen und tansanischen Jugendlichen. Neben Ausflügen und interessierenden Themen und Besichtigungen bildete sich ein Projektchor, der bei Schulandachten und Gottesdiensten im Kirchenkreis auftrat und sich am Schluss mit einem wunderbaren Konzert in der Thomaskirche präsentierte.

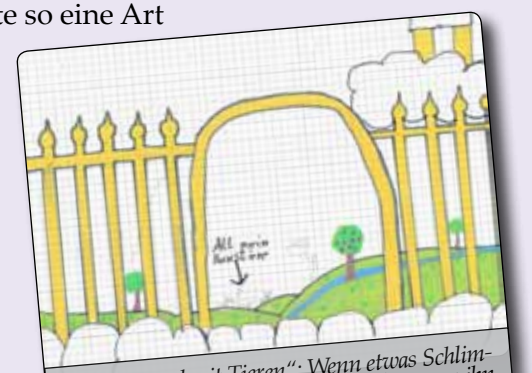
Im Rahmen der Städtepartnerschaft Espelkamp – Borås gaben die Chöre und Gospelgruppen aus Schweden und Espelkamp und der Bläserkreis Anfang Mai ein Konzert mit einem bunten und facettenreichen Programm. – Zu Pfingsten wurde aus Anlass der „Nacht der offenen Kirche“ der Pilgerweg von vor zwei Jahren wiederholt. Zusammen mit der Evang. Freikirche und den Mennoniten von der John-Gingerich-Straße zog man dieses Mal in umgekehrter Richtung von Espelkamp nach Isenstedt.

Hedwig Günther

Im Rahmen des „Orgelsommers 2016“ begeisterte der polnische Organist Michał Markuszewski auf der Steinmann-Orgel in der Thomaskirche mit seinen Improvisationen. – Nach 42-jähriger Tätigkeit als Erzieherin im Kindergarten „Brummkreisel“ wurde Hedwig Günther in den Ruhestand verabschiedet. – Ein „Mitarbeitenden-Empfang“ Ende August setzte diese gute Tradition der Ehrenamtspflege fort. – Der „Undugu/Eine-Welt-Laden“ entschied sich für eine Zusammenarbeit mit der von einem Espelkamper zusammen mit einem Kameruner in Bremen gegründeten Kaffeerösterei UTAMTSI und bezieht nun aus deren Sortiment „Kaffee mit Espelkamper Wurzeln“. Gute Tradition sind im Herbst die Benefizkonzerte für den Förderverein Kirchenmusik. – Am 1. Advent erfreute die Kantorei die Gemeinde mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums, Kantaten I – III von Johann Sebastian Bach. Eingeladen wurde zu „Offenen Türen im Advent.“ Eine Weihnachtliche Vokal- und Instrumentalmusik im Januar beschloss die Weihnachtszeit.

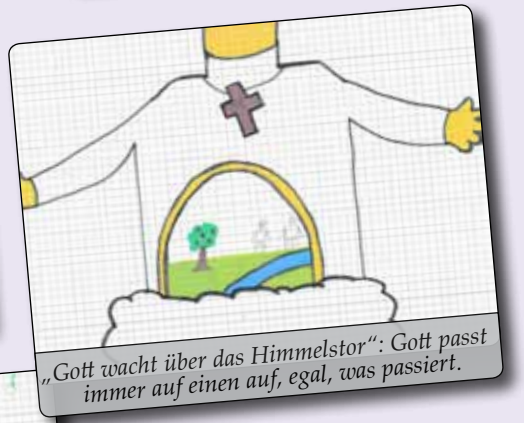
Ernst Kreutz

Benjamin Kolloch ist ein Konfirmand, der im April diesen Jahres konfirmiert wird. Immer wieder hat er in den vergangenen zwei Jahren im Unterricht begleitend gemalt. Er zeichnete so eine Art bildliche Kommentare zum Unterrichtsinhalt: Die Themen umgesetzt in sein Verständnis und Bildsprache. Eine kleine Auswahl dürfen wir hier abdrucken, versehen mit ein paar erläuternde Worten von Benjamin.

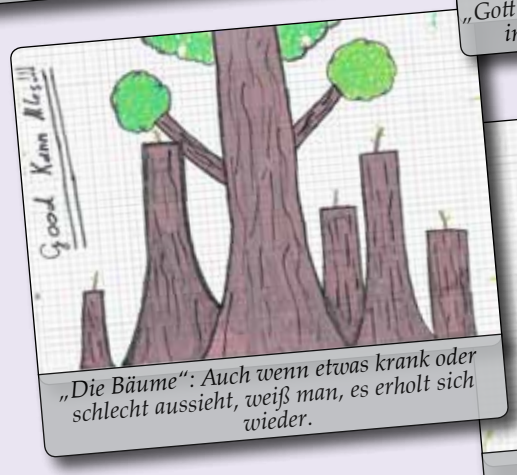


„Der Himmel mit Tieren“: Wenn etwas Schlimmes mit einem passiert, weiß man, dass man ihn irgendwann wiedersieht. Egal, wie lange es her ist.

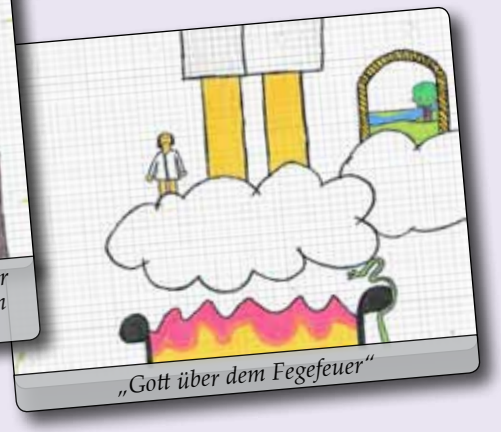
„Das bunte Kreuz“: Hier sieht man, dass Religion auch bunt und schön ist. Sie kann auch Freude machen.



„Gott wacht über das Himmelstor“: Gott passt immer auf einen auf, egal, was passiert.



„Die Bäume“: Auch wenn etwas krank oder schlecht aussieht, weiß man, es erholt sich wieder.



„Gott über dem Fegefeuer“

Mädchentreff

im Jugendcafé im CVJM Haus

Wir wollen zusammen ...
- Spaß haben
- Gemeinschaft erleben
- kreativ sein
- spielen & albern sein
- zusammen kochen/backen
- Mädchen-Themen bequatschen
- über den Glauben reden

Beginn 28.Febr. ab 12 Jahre

jeden 2. & 4. Mittwoch im Monat
17:00-19:00 Uhr, CVJM Haus
Gemeindehausstr. 1

Kindermorgen

Samstag, 30.03.2024, 10-12 Uhr
Thomas-Zentrum
Isenstedter Str.100, Espelkamp

Alter 7-12 Jahre

Wo ist Toni ?
Ein interaktives Suchspiel zum Thema Ostern

Ostergarten basteln

Bitte anmelden!
Die Teilnahme ist kostenlos.
Kontakt siehe unten.

Pilgern mit & für Jugendliche

23.03.2024, 9:30-16:30 Uhr

Pilgern heißt runterkommen, entschleunigen, abschalten, umorientieren. Mit sich und den Anderen gemeinsam unterwegs sein und den Alltag hinter sich lassen. Sich einlassen auf eine besondere Form des Reisens: Die Verbindung von Bewegung und spirituellen Besinnung.

Anmeldung QR Code

Wir möchten mit euch ca. 8 km von Rahden nach Espelkamp pilgern. Zwischendurch machen wir immer wieder kleine Pausen und nehmen uns Zeit für einen spirituellen Impuls. Den Abschluss feiern wir im Thomas-Zentrum mit einem leckeren warmen Essen.

Kontakt: Jugendreferentin Kornelia Kirchner, Kirchstr. 33, 32339 Espelkamp kornelia.kirchner@ekvw.de, 0160-97561180

Friedensgebet auf dem Anger

Beten für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit

Besondere Herzensanliegen der Martins-Kirchengemeinde sind die Ökumene und Außenkontakte. Deshalb ging Pfarrer Friedrich Stork nach Ausbruch des Ukraine-Krieges auf verschiedene Gemeinden mit dem Anliegen eines gemeinsamen Friedensgebets zu. Daraus erwuchs eine regelmäßige Veranstaltung, zu der Peter Kersting als engagiertes Gemeindeglied der Katholischen St. Marien-Gemeinde für deren Pfarrbrief einen Bericht verfasst hat, den wir hier freundlicherweise abdrucken dürfen. In diesem Zusammenhang spricht die Martins-Kirchengemeinde dem Ehepaar Kersting einen ganz besonderen Dank dafür aus, dass es sich für die Organisation der Transporte und den Einkauf der Hilfsgüter so sehr engagiert.

„Unser Herz ist schwer. Wir sind traurig und empört." Mit diesen Worten beginnt das wöchentliche Friedensgebet auf dem Anger, zu dem seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine am 24.02.2022 die Ev. Martins-Kirchengemeinde, die Kath. Gemeinde St. Marien und die Ev. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim einladen. Woche für Woche versammeln sich ca. 25-30 Personen bei Wind und Wetter, bei großer Hitze, Regen oder Kälte um eine Kerze unter dem Kreuz auf dem Anger, um für den Frieden in der Welt zu beten. 97-mal kam man bereits zusammen.

In ungebrochener Solidarität und Kontinuität wird gebetet und gesungen für einen gerechten Frieden in der Ukraine, in Palästina und überall auf der Welt, wo Kriege die Existenz und die Zukunft der Menschen zerstören, wo Menschen getötet und verletzt

werden und gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen und zu fliehen.

Die wöchentlichen Treffen mit dem gemeinsamen Gebet zeigen den Teilnehmenden, dass sie nicht allein sind mit ihren Sorgen und Ängsten, mit ihrer Fassungslosigkeit über das Leid, das ein Krieg mit sich bringt.

Zu der wöchentlichen Gebetsrunde gehören auch geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer, Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern, die inzwischen zu einem festen Bestandteil der Gruppe geworden sind.

Über eine ukrainische Familie, die in Espelkamp lebt, bestehen Kontakte zu Pastor Gennady Zinschenko, der in der Nähe von Kiew u.a. eine Wärmestube betreibt, in der sich die Menschen, deren Wohnungen ohne Strom sind, aufwärmen oder auch ihr Handy aufladen können. Im Oktober hat der Pastor ein Friedensgebet besucht und von den Zuständen vor Ort berichtet.

Seit Beginn im Februar 2022 wurden insgesamt über 16.000 Euro bei den Friedensgebeten gespendet. Von dem Geld wurde das gekauft, was in der Ukraine dringend benötigt wird. Im letzten Herbst und Winter waren es Generatoren und Stromspeicherbatterien, nach der Zerstörung des Kachowkastaudamms waren es Hygieneartikel und Feldbetten, die in den überschwemmten Gebieten gebraucht wurden. Danach wurden zwei Krankenhäuser in Kiew mit dringend benötigten Artikeln für schwer verletzte Menschen unterstützt. Für den letzten Transport in der Woche vor Weihnachten wurden elektrische Handwärmer für die Soldaten, die eisigen Temperaturen ausgesetzt sind, besorgt.

Mit der Bitte um einen gerechten Frieden endet das wöchentliche Friedensgebet.

Peter Kersting

Sang- und klangloser Abschied

Was ist eigentlich aus der Michaelsorgel geworden?

Zehn Jahre nach dem Neubau des Michaelshauses erhielt der Kirchraum 1992 endlich ein angemessenes Orgelinstrument. Damit verwirklichte sich ein Herzenswunsch des musikliebenden Pfarrers Christoph Seiler. Dank der unkomplizierten Zusammenarbeit von Heinz-Hermann Grube, Christoph Heuer, Helmut Fleinghaus (Orgelsachverständiger) und der Orgelbaufirma Führer war hier ein sehr individuelles Instrument mit zehn Registern entstanden, geeignet für die Begleitung des gottesdienstlichen Gemeindegesangs ebenso wie für Konzerte. Und so konnte sein zwanzigster Geburtstag 2012 auch mit einem Konzert gefeiert werden, bei dem sich fünf Organisten hören ließen, die eine besondere Beziehung zu diesem Instrument hatten: Heinz-Hermann Grube, Paul Knizewski, Tobias Krügel, Roger Bretthauer und Christoph Heuer.

Seit der Verpachtung der Michaelskirche an die ECG im Mai 2019 wurde die Orgel immer seltener genutzt. Einmal monatlich erklang sie in einem Gottesdienst der Martins-Kirchengemeinde und gelegentlich noch in Konzerten. Zählte sie doch zu den klangschönsten Orgelinstrumenten des Kirchenkreises. Aber Musikinstrumente müssen regelmäßig gespielt werden, damit sie ihre klanglichen Qualitäten bewahren. Nachdem die Gottesdienste der Martins-Kirchengemeinde in der Michaelskirche eingestellt wurden, war also dringender Handlungsbedarf gegeben, das Instrument einer neuen Bestimmung zuzuführen. Könnte das Instrument zusätzlich zur großen Orgel einen Platz in der Thomaskirche finden? Gibt es eine Gemeinde im Kirchenkreis, die Verwendung für das Instrument haben könnte? Könnte die Orgel in einer Friedhofskapelle eine neue Heimat finden? Bei zahlreichen Treffen mit Experten wurden diese Fragen erörtert. Einhelliger Wunsch war: Dieses schöne Instrument wollen wir für den Kirchenkreis Lübbecke erhalten. Doch schließlich mussten wir resigniert konstatieren: Es muss eine Weiternutzung im größeren Radius ins Auge gefasst werden. Im Mai 2022 beschloss das Presbyterium, über eine Internetplattform für gebrauchte Orgeln weltweit nach Interessenten für die Michaelsorgel zu suchen. Einige Interessenten aus dem In- und Ausland haben sich im Laufe des Jahres auf den Weg nach Espelkamp gemacht, um einen Eindruck vom Instrument vor Ort zu bekommen. Im Jahr 2023 wurde es dann ganz still und es schien so, als würde sich die Orgel nicht verkaufen lassen, bis sich im Herbst die katholische Kirchengemeinde aus Elte bei Rheine nach einem Jahr Funkstille wieder meldete. Sie wolle die Orgel kaufen und umgehend durch einen Orgelbauer abbauen lassen. Davon, dass wie vereinbart für die Martins-Kirchengemeinde noch ein Abschiedskonzert möglich sein sollte, war nicht mehr die Rede. Im Oktober wurde die Michaelsorgel in die St. Ludgeruskirche von Elte überführt und im November feierlich in Dienst genommen. Kantor Krügel spielte das Instrument am Tag der Weihe und konnte erleben, wie froh und glücklich alle über diese schöne Orgel sind. So hat sich die Michaelsorgel nun also zur Ludgerusorgel gewandelt und erklingt an neuem Ort wieder regelmäßig zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde. Wir hoffen, in absehbarer Zeit einen Besuch für interessierte Gemeindeglieder in Elte anbieten zu können. Vielleicht eine verspätete Gelegenheit zum Abschiednehmen. Der Verkaufserlös übrigens soll nach einhelliger Meinung für zukünftig notwendige Investitionen in die Orgelsituation der Thomaskirche verwendet werden.

Christoph Heuer

Wiederaufbau der Orgel in Elte

Kantor Krügel am Tag der Weihe

Segnung der Orgel in Elte

Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB
Dyck

„Zweifach meisterhaft."

Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de

maler
Franzsack e.K.

Raumgestaltung
Fassadenschutz
WDV-Systeme
Bodenbelagsarbeiten

wir machen's richtig!

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • fon. 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • web. www.maler-franzsack.de

Jubiläumskonfirmationen 2024

Jubilarinnen und Jubilare gesucht

In diesem Jahr findet in der Martins-Kirchengemeinde die Feier zur **Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation** am 5. Mai statt.

Zum Festgottesdienst in der Thomaskirche um 10:30 Uhr und zur anschließenden Feier mit gemeinsamem Mittagessen im Thomas-Zentrum sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Jahren **1974, 1964, 1959 und 1954** herzlich eingeladen.

Nicht alle Adressen konnten zeitnah ermittelt werden, denn die Suche nach den aktuellen Adressen der Jubilarinnen und Jubilare gestaltet sich wegen des strengen Datenschutzes immer schwieriger. Dies gilt besonders bei Frauen, die nicht mehr ihren Mädchennamen tragen, bei Menschen, die nicht mehr in Espelkamp leben oder aus der Kirche ausgetreten sind. Umso mehr hofft unsere Sekretärin, Katja Gläser, auf Unterstützung. Wenn Sie selber zum Kreis der Jubilarinnen und Jubilare gehören oder Kontakt zu Mitkonfirmierten haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 05772 4415).

Der Festgottesdient zur Feier der **Silbernen Konfirmation** für den Konfirmationsjahrgang **1999** findet voraussichtlich am 1. September statt. Gerne nimmt Katja Gläser im Gemeindebüro schon jetzt Informationen zu aktuellen Adressen an.

Weltcafé

Zeit für Gespräche in angenehmer Atmosphäre

Am zweiten Freitag jedes Monats lädt der Undugu-Laden ab 15.00 Uhr zum Weltcafé ins Thomas-Zentrum ein. Was im Juni 2023 begonnen hat, entwickelt sich inzwischen zu einem gut angenommenen Angebot in Espelkamp.

In angenehmer Atmosphäre treffen Sie auf nette Menschen, die es sich bei fair gehandeltem Kaffee oder Tee und selbstgebackenem Kuchen gut gehen lassen. Ob am großen Tisch in geselliger Runde oder in gemütlichen Sesseln in kleiner Gruppe – Sie werden sich wohlfühlen!

Mitarbeitende des Undugu-Teams bedienen Sie freundlich und lassen sich gern auf Gespräche über den Fairen Handel ein. Selbstverständlich ist bis 18.00 Uhr auch der Undugu-Laden geöffnet, in dem Sie sich in aller Ruhe umsehen können.

Zu Kaffee, Tee und Kuchen sind Sie eingeladen. Mit Spenden wird das Partnerschaftsprojekt „Brunnenbau in Tansania“ unterstützt. Bisher sind dafür im Weltcafé über 700 Euro zusammengekommen. Wir danken allen Unterstützern dieses Projektes herzlich!

Inge Sauerbrey

Es muss nicht immer etwas „Süßes“ sein…

Entdecken Sie in unserem Eine-Welt-Laden wunderschöne Dekoartikel, Wohlfühl-Accessoires und Geschenkideen.

Ob handgefertigte Korbartikel aus Indonesien und Ghana, gefilzte Topfuntersetzer aus Nepal oder liebevoll gestaltete Osterartikel aus Bangladesch.

Alle Artikel werden in kleinen Betrieben und Werkstätten – weit entfernt von der industriellen Massenproduktion – in kleinen Stückzahlen per Hand gefertigt. Dabei werden fast ausschließlich heimische Naturmaterialien und Recyclingstoffe verwendet, denn dadurch werden lange Transportwege vermieden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikalische Abendandacht

Geistige Anregung und Entspannung

Im Anschluss an das Weltcafé findet um 18 Uhr immer die Musikalische Abendandacht statt. Ein abwechslungsreiches Programm mit liebevoll ausgesuchten Texten und Musik erwartet hier die Besucher. Jede Andacht steht unter einem Motto bzw. Thema, z.B. „Norwegische Mythologie“, „Frauen in der Bibel, in der Geschichte, in der Literatur“, „Sinn suchen – Sinn erfahren“, „Blumen“. Als Zuhörer kann man sich hier mit seinen Gedanken in eine andere Welt entführen lassen, die Alltagssorgen hinter sich lassen und auf andere Gedanken kommen. Seit Dezember 2022 gestalten Ehrenamtliche unserer Gemeinde dieses Angebot. Seitdem hat sich ein treuer Hörerkreis gefunden. Vielleicht gehören Sie demnächst auch dazu.

Christoph Heuer

Weltcafé und Musikalische Abendandacht

Nächste Termine

12. April

10. Mai

14. Juni

Wir stellen uns vor …

Sabine Berges

Persönliche Angaben:
Geboren in Mainz, kam ich 1985 nach Espelkamp und übernahm die Leitung der hiesigen Stadtbücherei. Inzwischen bin ich im Ruhestand.
Ich habe einen Sohn, er ist Kantor in Hamburg-Poppenbüttel.
Ehrenamtlich bin ich seit langem im Vorstand des Theaters und des Forum Bürgerhaus. Auch nach meinem Abschied von der Bücherei gestalte ich weiterhin die Literarische Montagsgesellschaft mit und beteilige mich am Bürgerfunk von Radio Westfalica.
Und ich freue mich über jede Kröte, jeden Frosch und Molch, die oder den ich durch die Aktion „Krötentaxi“ retten kann.

Was motiviert mich zur Mitarbeit im Presbyterium?
Schon sehr lange bin ich in der Martins-Kirchengemeinde beheimatet.
Nun wurde ich freundlich gefragt, ob ich mir auch eine Mitarbeit im Presbyterium vorstellen könne. Da ich die Gemeinde in diesen (zumindest finanziell) schwierigen Zeiten gerne unterstützen möchte, habe ich zusagt.
Das bisherige und nun teilweise neu aufgestellte Team macht Lust auf engagierte Zusammenarbeit und stimmt mich optimistisch.

Welche Aufgaben in der Arbeit des Presbyteriums oder in der Kirchengemeinde reizen mich besonders?
Im Moment arbeite ich beim Leib-und-Seele-Team mit und gestalte von Zeit zu Zeit Wortbeiträge in den Musikalischen Abendandachten.
Besonders am Herzen liegt mir die Verbindung von Kultur und Kirche, genau dafür haben wir kürzlich einen kirchenkreis-übergreifenden Arbeitskreis unter Leitung von Heinz-Hermann Grube ins Leben gerufen.
Weiterhin möchte ich gern den Kontakt zwischen Gottesdienstbesuchenden und dem Presbyterium pflegen und die ökumenische Zusammenarbeit unterstützen.

Ich wünsche für die Martins-Kirchengemeinde …
eine hoffnungsfrohe Zukunft, Stärkung ihrer Bedeutung in der Stadt Espelkamp und aktive Mitglieder.

… die neuen Presbyter*innen

Lilia Gildenstern

Persönliche Angaben:
Mein Name ist Lilia Gildenstern. Ich bin 63 Jahre alt und wohne mit meinem Mann im Herzen Espelkamps. Wir haben eine erwachsene Tochter. Beruflich bin ich in der Kindergartenlandschaft unterwegs: Ich leite den Ev. Kindergarten Brummkreisel im Westen der Stadt.

Was motiviert mich zur Mitarbeit im Presbyterium?
Vor einiger Zeit wurde ich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, im Presbyterium mitzuarbeiten. Nach reiflicher Überlegung und einem Austausch mit meiner Familie habe ich den Entschluss gefasst, diesen Schritt zu wagen und mich für das Amt einer Presbyterin aufstellen zu lassen.

Welche Aufgaben in der Arbeit im Rahmen des Amtes reizen mich besonders?
Für mich ist es wichtig, aktiv in der Gemeindearbeit mitzuwirken, um ein lebendiges Miteinander zu schaffen:
Die Mitgestaltung der Leib-und-Seele-Gottesdienste, das Lektorenamt, Abendmahlshelferin, Mitwirkung bei der Planung des Kirchenjahres in unserer Gemeinde, Aktionen für Familien, der Austausch mit den anderen Mitgliedern das Presbyteriums und einfach da zu sein, wenn ich gebraucht werde.

Ich wünsche mir für meine Gemeinde …
… mehr Miteinander zwischen Klein und Groß
… ein wichtiger Baustein im Stadtleben zu sein
… trotz aller Schwierigkeiten positiv in die Zukunft zu blicken

Wir stellen uns vor ...

Walter Epp

Persönliche Angaben:
Mein Name ist Walter Epp, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder.
Seit 1978 lebe ich in dieser schönen Stadt. Gelernt habe ich den Beruf des Schriftsetzers und betreibe seit 25 Jahren eine Werbeagentur in Espelkamp.
Im September 2020 ließ ich mich taufen und bin seither Mitglied dieser Gemeinde.

Was motiviert mich zur Mitarbeit im Presbyterium?
Schon vor meiner Taufe dachte ich oft über eine Gemeindemitarbeit nach. Vor einiger Zeit wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könne, im Presbyterium mitzuarbeiten. Mich motiviert die Möglichkeit, an der Entwicklung unserer Gemeinde aktiv mitzuarbeiten.

Welche Aufgaben in der Arbeit eines Presbyteriums oder in einer Kirchengemeinde reizen mich besonders?
Mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten reizt mich natürlich die Mitarbeit am Gemeindebrief.
Aber auch die Fortführung und eventuelle Ausweitung der Leib-und-Seele-Gottesdienste liegt mir am Herzen. Auf solche und andere Art und Weise Anreize zu schaffen, auch jüngere Menschen zum Gottesdienst zu motivieren, ist mir wichtig.

Ich wünsche mir für die Martins-Kirchengemeinde …
... Gemeinschaft der Gläubigen
... Zusammenhalt
... Gottes Segen
... lebendige, fröhliche Gottesdienste
... mehr Besucher bei den Gottesdiensten.

... die neuen Presbyter*innen

Stephan Rajnowski

Persönliche Angaben:
Ich heiße Stephan Rajnowski, bin 53 Jahre jung und wohne seit über 30 Jahren in Espelkamp und bin seitdem Mitglied der Ev. Martins-Kirchengemeinde. Ich bin von Beruf Maler und Mechatroniker, bin geschieden und seitdem alleinerziehender Vater von zwei Kindern.

Was motiviert mich zur Mitarbeit im Presbyterium?
- Die Zusammenarbeit mit anderen Menschen
- Versuchen die Gemeinde weiter zu öffnen in die Stadt hinein
- Die Entwicklung der Gemeinde aktiv mitgestalten
- Meine eigenen Fähigkeiten mit in die Gemeinde einbringen

Warum will ich ins Presbyterium?
- Im Presbyterium werde ich erst mal versuchen die Ohren aufzuhalten, und hoffe, dass ich viel aus der Gemeinde hören kann, was so für Anliegen sind, um sie dann mitnehmen zu können in die Besprechungen.
- Ich hoffe auch ein wenig mit an der Entwicklung der Zukunft der Gemeinde aktiv mitwirken zu können.
- Ich möchte mitgestalten für Jung und Alt.

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde!
- Ein lebendiges und gesegnetes Miteinander für Jung und Alt
- Mehr Offenheit für zeitgemäße Ideen von Jung und Alt
- Mehr Bereitschaft auf junge Menschen zuzugehen

Weltgebetstag 2024

Durch das Band des Friedens

Dieses Jahr war ein besonderes Jahr für alle, die beim Weltgebetstag dabei waren. Das wurde spätestens bei der Vorbereitung in Gehlenbeck deutlich, zu der in jedem Jahr eingeladen wird. Frau Montanus, Referentin aus Soest, informierte darüber, dass die geplante Gottesdienstordnung angesichts der seit dem 7. Oktober dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina vom deutschen WGT-Komitee zurückgerufen wurde.

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben eine lange Entstehungsgeschichte. In Deutschland war diese für das Jahr 2024 mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen. Eine neue, überarbeitete Version sollte nun im Januar veröffentlicht werden. So galt auch für unsere Vorbereitungsgruppe zunächst abwarten. Ende Januar konnten wir endlich durchstarten. Dank der großen Erfahrung aus den Jahren zuvor konnten wir auch in der verbleibenden Zeit alle wichtigen Vorbereitungen für den 1. März treffen. Selten war uns in der Gruppe jedoch so bedrückt zumute angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina. Ein angemessener Umgang und ein sorgfältiges Formulieren der Texte waren notwendig, um die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen. Das diesjährige Motto aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus ´…durch das Band des Friedens`, das in der Auslegung einen besonderen Stellenwert erhielt, und der Psalm 85 waren daher gut ausgewählt und der aktuellen Situation angemessen. Mit ihnen konnte für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten von Frauen aus Palästina, die während des Gottesdienstes zudem zu hören waren, gaben Einblicke, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen waren eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrückten. Besondere Symbolkraft für den Frieden erhielten zum einen die Olivenzweige, Zeichen des Friedens, die am Eingang an jeden verteilt und im Begrüßungsteil mit den Banknachbarn getauscht wurden. Zum anderen wurde nach dem Fürbittengebet ein Band des Friedens unter den Gottesdienstbesuchern geknüpft. Alle waren verbunden mit dem Band des Friedens – ein Hoffnungszeichen für Gemeinschaft und Liebe.

Das Vorbereitungsteam mit (v.l.)Marlies Meyer, Mechthild Hitzeroth, Uschi Tiburski, Monika Kersting, Cornelia Dyck, Ina Böker, Liane Stork, Christiane Jockheck, Agathe Faludi

Ein buntes Bild an Farben, Gewürzen, Früchten und Tüchern boten die Stufen des Altarraumes, die von dem Vorbereitungsteam liebevoll gestalten waren.

Nach dem gut besuchten Gottesdienst blieben noch viele zusammen, um bei Tee und herzhaftem Gebäck, nach einem Rezept aus dem Gastgeberland Palästina (vielen Dank an dieser Stelle an die vielen Bäckerinnen) ihre Eindrücke und Meinungen miteinander zu tauschen. An einem Verkaufstisch des Undugu-Ladens wurde allerlei Dekoratives, Schmückendes und Leckeres angeboten.

An der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Weltgebetstages waren Frauen aus der katholischen St.-Marienkirche, der Ev. Martins-Kirchengemeinde, der Mennoniten-Gemeinde, der Ev. Freikirche Espelkamp und der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof beteiligt.

Musikalisch unterstützt wurden wir, wie bereits im Vorjahr, durch den Vokalchor „OneVoice“ aus der Ev. Martins-Kirchengemeinde und von Sabine Wittkötter am Klavier, herzlichen Dank auch hier für die Musik.

Unser Dank geht schließlich an die Mennonitengemeinde, die uns in diesem Jahr ihre Räumlichkeiten und ihr technisches Know-how zur Verfügung gestellt hat.

Liane Stork

So. 24.03. **10:30 Uhr** Thomaskirche	**Einführung des Presbyteriums** Pfr. Friedrich Stork
Do. 28.03. **19:00 Uhr** Gemeindehaus Isenstedt	**Gründonnerstag** Liturgisches Mahl Pfr'n Katharina Wortmann
Fr. 29.03. **10:30 Uhr** Thomaskirche	**Karfreitag** Regionalgottesdienst Diakonin Liane Stork
Sa. 30.03. **23:30 Uhr** Thomaskirche	**Osternacht** Regionalgottesdienst Diakonin Liane Stork und Pfr. Friedrich Stork
So. 31.03. **18:00 Uhr** Thomaskirche	**Ostersonntag** Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Friedrich Stork
Mo. 01.04. **23:00 Uhr** Thomaskirche	**Ostermontag** Regionalgottesdienst Diakonin Liane Stork
So. 14.04. **10:30 Uhr** Thomaskirche	**Konfirmation** Abendmahl Pfr. Friedrich Stork
Sa. 20.04. **10:30 Uhr** Thomas-Zentrum	**Kinderkirche** Ehepaar Stork und Team
So. 21.04. **10:30 Uhr** Thomaskirche	**Leib&Seele-Gottesdienst** Team Leib&Seele
So. 05.05. **10:30 Uhr** Thomaskirche	**Jubiläums-Konfirmation** Abendmahl Pfr. Friedrich Stork
Sa. 18.05. **10:30 Uhr** Thomas-Zentrum	**Kinderkirche** Ehepaar Stork und Team
So. 19.05. **10:30 Uhr** Thomaskirche	**Pfingstsonntag** Abendmahl Pfr. Friedrich Stork
Mo. 20.05. **10:30 Uhr** Ludwig-Steil-Hof	**Pfingstmontag** regionaler Außengottesdienst Kronenkreuz-Verleihung
Sa. 15.06. **10:30 Uhr** Thomas-Zentrum	**Kinderkirche** Ehepaar Stork und Team
So. 16.06. **vormittags** Wilhelm-Kern-Platz	**Ökumenischer Gottesdienst** im Rahmen des Stadtjubiläums

Frauenhilfe Thomas-Zentrum

Mi. 10.04.	**15:00 Uhr**	„Das Geschenk der Liebe annehmen ...“ nach Tamara
Mi. 08.05.	**15:00 Uhr**	„Gottes Schöpfung – wie können wir mithelfen sie zu bewahren?“
Mi. 05.06.	**15:00 Uhr**	„Gottesdienst mit der Gemeinde – Gottesdienst als Liveübertragung im Fernsehen“

Frauenkreis am Donnerstag Thomas-Zentrum

Do. 04.04.	**16:30 Uhr**	Von guten Mächten umgeben (Dietrich Bonhoeffer – ein Gedicht – ein Lied)
Do. 02.05.	**16:30 Uhr**	Worauf ich mich verlassen kann
Do. 06.06.	**16:30 Uhr**	Wir gratulieren mit Christoph Heuer unserer Orgel zum 60. Geburtstag
Juli		Sommerferien
Do. 01.08.	**16:00 Uhr**	Wir gehen Eis essen

Montags-Erzähl-Frühstück Thomas-Zentrum

Mo. 15.04.	**9:00 Uhr**	Von 1000 Geistern besessen?
Mo. 06.05.	**9:00 Uhr**	Eine Kommode mit sieben Schubladen
Mo. 03.06.	**9:00 Uhr**	Der Streit der Kirchenglocken

Frauenkreis Thomas-Zentrum

Di. 16.04.	**15:30 Uhr**	Hans Rosenthal: Versteckt in einem Schrebergarten, gefeiert im Scheinwerferlicht von Dalli Dalli *Frank Meier-Bartel von der Ev. Erwachsenenbildung*
Di. 21.05.	**15:30 Uhr**	Engel. Unerwartet. Plötzlich da. Ganz nah. – *Reinhard Ellsel*
Di. 18.06.	**15:30 Uhr**	40 Jahre Frauenkreis Espelkamp – was war, was ist, was kommt? – *Inge Sauerbrey*

Männerkreis Thomas-Zentrum

Mo. 08.04.	**17:45 Uhr**	Besuch bei der Stiftung „Brücke des Lebens“ in Rahden
Mo. 13.05.	**19:30 Uhr**	„Ist Gott quer ?“ *Referent Herr Pfarrer Reinhard Ellsel*
Mo. 10.06.	**19:30 Uhr**	Jahresausflug des Männerkreises

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de und dem Monatsblatt.

Neuanfang

Herausforderungen der nächsten Zeit

Bald ist es so weit: Am Sonntag Palmarum, dem 24. März, wird in einem festlichen Gottesdienst das neue **Presbyterium** in die kommende vierjährige Legislaturperiode eingeführt.

Peter Dürr, Christoph Heuer, Nicole Lüttke und Hilde Waldmüller, die bereits in der vergangenen Legislaturperiode die Leitung der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp mitverantworteten, werden dies auch in der in Zukunft tun. Neu dabei sind Sabine Berges, Walter Epp, Lilia Gildenstern und Stephan Rajnowski. Im gleichen Gottesdienst werden Sahib Alfadhli, Benedict Boldt, Inge Sauerbrey und Carola Zschocke aus ihrem Dienst verabschiedet.

Wir sind sehr dankbar, dass sich auch dieses Mal Menschen bereiterklärt haben, sich der durchaus nicht immer einfachen und verantwortungsvollen Aufgabe der Leitung einer Kirchengemeinde zu stellen. Das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich: Zum ersten Mal werden 2/3 der Presbyterien in unserem Kirchenkreis nicht mehr vollzählig sein. Umso mehr dürfen wir uns freuen, dass dies für Espelkamp nicht zutrifft. Abgesehen davon freuen wir – Liane und ich - uns auch auf die Zusammenarbeit, denn wir denken, es haben sich Menschen mit unterschiedlichsten Begabungen zusammengefunden. Das ist gut.

Eine der beiden wichtigsten Änderungen, die die Arbeit des Presbyteriums, aber auch die Kirchengemeinde betrifft, sind die ab 1. Januar dieses Jahres durch Beschluss der Kreissynode eingeführten drei **Planungsräume** im Kirchenkreis. Neben den Planungsräumen Rahden/Stemwede und Lübbecke/Hüllhorst gehören wir zum Planungsraum Mitte, bestehend aus den Kirchengemeinden Espelkamp, Isenstedt-Frotheim, Alswede-Gestringen, Bad Holzhausen, Börninghausen, Pr. Oldendorf. Auch weiterhin bleiben alle Kirchengemeinden selbstständig, verantworten in Zukunft aber bestimmte Aufgabenbereiche nur noch gemeinsam. Dies betrifft zunächst Personalentscheidungen, wird in Zukunft aber sicherlich auf weitere Bereiche ausgedehnt werden: Der pastorale Dienst, Gebäude und vielleicht auch Finanzen sind hier im Blick. Hiermit wird auf die stark zurückgegangene und auch weiterhin schwindende Zahl der Gemeindeglieder reagiert wie auch andererseits auf den zunehmenden Fachkräftemangel in allen Bereichen. Kirchenmusik und auch der pastorale Dienst seien hier beispielhaft genannt.

Ein weiterer, stets wichtiger Punkt sind die **Finanzen**. Im abgelaufenen Jahr konnte der Verkauf der Michaelsorgel an eine Kirchengemeinde in Rheine realisiert werden sowie der Verkauf des Michaelspfarrhauses an die ECG, die bereits die Michaelskirche gepachtet haben. Durch diese Sondereffekte konnten wir uns über einen ausgesprochen zufriedenstellenden finanziellen Jahresabschluss freuen. Das wird aber nicht so bleiben: Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, Personalknappheit, Kostensteigerungen oder Sondereffekte wie die Insolvenz des Altenheims in Lübbecke sorgen dafür, dass – ähnlich wie im kommunalen Bereich – die Finanzlage angespannt ist. Auch werden zunehmend Steuern vorweg abgezogen; zukünftig sollen, so hat es jüngst die Landessynode beschlossen, 4% der Einnahmen für durch die Landeskirche verantwortete Umweltprojekte bereitstehen. Gelder, die in den Gemeinden natürlich fehlen. So sind bereits in diesem Jahr viele Kirchengemeinden im Kirchenkreis in die Haushaltssicherung gekommen.

Ausblick: Die Kirche insgesamt steht am Beginn eines tiefgreifenden Wandels. Austritte, vor allem aber der demographische Wandel stellen vieles Althergebrachte in Frage. In Espelkamp haben die Vorgängerpresbyterien bereits viele Hausaufgaben gemacht, andere Kirchengemeinden ziehen derzeit nach. Ein schmerzlicher Prozess, wie nicht nur Espelkamper wissen. Andererseits: Das ist natürlich nicht das Ende aller Tage und so finde ich es bei allen Schwierigkeiten durchaus spannend, mit unserem Presbyterium diesen Weg in die Zukunft mitzugestalten. Am Ende vieler Jahre steht vielleicht eine Kirche, die nicht mehr so aussieht wie heute, die aber nach wie vor ihren Platz in der Gesellschaft hat und wirkt und weiterhin das Evangelium von Jesus Christus verkündet.

Pfarrer Friedrich Stork

Geburtstagskaffee

Muntere Unterhaltung

Ein stürmischer Tag Mitte Januar – doch die meisten der betagten Geburtagskinder des letzten halben Jahres ließen sich nicht schrecken und nahmen die Einladung der Gemeinde ins Thomaszentrum wahr.

Fleißige Helfer hatten Kuchen und Torten aller Art gebacken, hatten die Tische liebevoll eingedeckt. Diakonin Liane Stork begrüßte die Jubilare, man ließ sich nicht lange bitten und widmete sich der leckeren Kuchenauswahl. Muntere Unterhaltungen kamen schnell in Gang. Zwischenrein wurden kleine Geschichten vorgelesen, die für Heiterkeit sorgten. Lieder aus dem Gesangbuch wurden gewünscht und gesungen. Und sogar ein „Barde“ mit seiner Gitarre war unter den Gästen, der bekannte Melodien vortrug.

Carola Zschocke

kurz notiert

Begrüßung vor der Kirche mit Applaus

Er ist in Espelkamp aufgewachsen, ging zum Studium nach Heidelberg und hat nun eine neue Heimat in Hamburg-Poppenbüttel gefunden. **Matthias Berges** wurde am Sonntag, den 7. Januar 2024 in sein Amt als Kirchenmusiker an der dortigen Marktkirche eingeführt. Zahlreiche Freunde und Studienkollegen begleiteten ihn an diesem für ihn so wichtigen Tag. Die Aufnahme durch die Gemeinde im Gottesdienst und im anschließenden Festakt im Gemeindehaus war außerordentlich herzlich. Beim Verlassen der Kirche wurde Matthias mit einem kleinen Feuerwerk begrüßt, das junge Gemeindeglieder für ihn vorbereitet hatten. Die Gemeinde freut sich darüber, einen solch engagierten und kompetenten Kirchenmusiker gewonnen zu haben, und Matthias freut sich darüber, in einer solch lebendigen Gemeinde seine ersten Berufserfahrungen sammeln zu können.

Restart

Pizzeria für Tansania

Wer am ersten Adventswochenende ins Thomas-Zentrum kam, konnte sie schon von der Tür aus riechen – unsere ersten selbstgemachten Pizzen – Ahakishaka, Nkwenda, Nyabyonza und Bweranyange – frisch aus dem Pizzaofen! Diese (die Öfen) hatten wir uns aus der Nachbargemeinde Oppenwehe ausleihen können. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in Sachen „Pizzeria für Tansania“ half uns Andrea Schaeffer mit der notwendigen Ausstattung, die man für eine erfolgreiche Pizzeria braucht.

Super-Stimmung beim Team „Pizzeria für Tansania“

Presbyterin Nicole Lüttke initiierte diese Aktion von „Pizzeria für Tansania“ gemeinsam mit Diakonin Liane Stork, Jugendreferentin Kornelia Kirchner, Andrea Schaeffer, Bärbel Schulz, Leon und Stephan Rajnowski und Leon Hesse. Unterstützt wurden wir an den beiden Tagen von dem diesjährigen Konfirmandenjahrgang und weiteren Jugendlichen und Erwachsenen unserer Gemeinde. Für viele war es das erste Mal, Pizza blecheweise zu backen. Der von der Bäckerei Röbelt gespendete Pizzateig musste vom Küchen-Team portioniert und ausgerollt werden. Spätestens nach dem 6. Blech hatte man dann auch den Dreh raus, wie man den Teig bis in die Ecken des Bleches bekam, ohne dass er sich immer wieder in die Mitte zurückzog. Die nächste Abteilung sorgte dann für den Belag – je nach Sorte der Pizza. An den Pizzaöfen standen die erfahrenen Pizzabäcker, um das Backen zu beaufsichtigen. Das Service-Team kümmerte sich derweil um die Gäste und deren Bestellungen. Auch wenn es zwischendurch vielleicht etwas holperig im Ablauf war – es hat allen – ob Jugendliche oder Erwachsene – sehr großen Spaß gemacht in unserer Pizzeria für Tansania mitzuhelfen. Die Stimmung war super und wir waren nach den beiden Pizza-Tagen der Meinung, dass wir das unbedingt wiederholen wollen.

Der Erlös unserer Pizzeria-Aktion in Höhe von knapp 440,- € konnte an das Projekt Brunnenbau in Tansania überwiesen werden.

Liane Stork

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Der Natur auf der Spur...

Aus dem Kindergarten „Hand in Hand"

Die Kinder aus unserer Ev. Kindertageseinrichtung „Hand in Hand" genießen die ersten Sonnenstrahlen beim Spielen auf unserem Außengelände am Brandenburger Ring nach den grauen und regenreichen Tagen der letzten Monate.

Kinderhände fühlen nassen und kalten Sand. Sand rieselt zwischen den Fingern wieder in den Sandkasten. Im Sandkasten graben viele Kinder gemeinsam. Wie tief können wir eigentlich graben? Schaffe ich es über den Graben zu springen? Die Kinder probieren sich und ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten beim gemeinsamen Tun aus.

Auf einem anderen Teil unseres Außengeländes entsteht mit mehreren Kindern auf einem Tisch aus Moos, Federn, Blättern und Stöcken ein Naturkunstwerk. Kinderhände fühlen, gestalten und verändern immer wieder die gesammelten Schätze.

Die Kinder spielen und entdecken mit Kreativität, Fantasie und all ihren Sinnen ihre Welt und die Welt um sie herum. Bei allem, was sie in der Natur machen und sehen, lernen sie etwas. Sie gestalten etwas gemeinsam und entwickeln ihre soziale Kompetenz weiter.

Wunderbar zu sehen, wie sie sich selbst weiterentwickeln und Gottes weite und bunte Welt erleben und begreifen! *Michaela Uetrecht*

Ein Naturkunstwerk aus Moos, Federn, Blättern und Stöcken

Damit's im Bad richtig läuft!
Fon: 0 57 43 - 28 97
WILDEMANN HEIZUNG • SANITÄR

Töws GmbH
Werbung für Ihren Erfolg!
WERBUNG & WORKWEAR
- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe
Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp
05772 - 97 84 30
www.ww-toews.de
wwtoews

kurz notiert

Gebet an der Weltkugel

Wir laden herzlich ein, mit uns an jedem Montag um 18 Uhr zum Gebet in das Thomaskirche zu kommen. In der heutigen Situation unserer Kirche und Gemeinde, angesichts der schrecklichen Kriege und im Wissen um viele persönliche Nöte ist es gut, Zeit und Raum zu haben für das Gebet. Auch im Winter wollen wir dafür die Zeit am frühen Abend nutzen, gehen aber wegen der kalten Kirche in den kleinen Gruppenraum. Wir freuen uns, wenn sich mehr Beterinnen und Beter regelmäßig oder auch spontan beteiligen.

In der großen Turnhalle

Bewegung macht schlau!

Aus dem Kindergarten „Brummkreisel"

In der letzten Zeit hatten wir im Kindergarten unter dem Regenwetter zu leiden: Unser Waldstück steht komplett unter Wasser, teilweise sogar die Gehwege; unter den Spielgeräten sammelt sich Wasser; die Rasenbereiche sind so matschig, dass die Kinder mit ihren Gummistiefeln stecken bleiben.

Aber: Wir lassen uns vom Regenwetter nicht unterkriegen, denn wir wissen, dass Bewegung nicht nur draußen möglich ist. So haben wir vielfältige Möglichkeiten in unseren Räumen geschaffen, in denen die Kinder in Bewegung kommen.

In einigen Gruppennebenräumen dürfen die Kinder sich frei bewegen – mit und ohne Musik, laufen, springen und einfach mal lustig drauf sein. In anderen Gruppennebenräumen errichten die Kinder mit unterschiedlichen Bauteilen Bewegungsbaustellen – da kommen alle ganz schön ins Schwitzen! Bei unseren Kleinen ist im Nebenraum eine Bewegungsbaustelle, die viel im Einsatz ist.

Unseren großen Turnraum nutzen alle Gruppen für angeleitete und freie Bewegungsangebote mit vielfältigen Turn- und Bewegungselementen, die je nach Angebot den Kindern zur Verfügung stehen. Hier kann man sich richtig auspowern!

Für unsere ABC-Flitzer gibt es einmal in der Woche psychomotorisches Turnen unter einer kundigen Anleitung.

Einmal in der Woche nutzen wir außerhalb des Kindergartens die große Turnhalle in der Nachbarschaft im Erlengrund.

Nach den Bewegungsangeboten stellen wir manchmal fest, dass einige Kinder z.B. einer Geschichte besser folgen können oder längere Zeit an einem Platz aushalten, sich auch Liedtexte besser merken können, besonders, wenn diese mit Bewegungen begleitet werden.

Tatsache ist, dass durch die Bewegung andere Verknüpfungen im Gehirn aktiviert und abgespeichert werden und so die Bewegung Wunder wirkt – nicht nur bei kleinen Menschen!

Bewegungsbaustelle bei unseren Mini-Mäusen

OSTLAND APOTHEKE
Ihre Familienapotheke im Medici

Unsere Leistungen

- Anfertigung von Salben und Rezepturen aller Art
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Reiseimpf- und Reiseapothekenberatung
- Krankenpflege- und Hygieneartikel
- Pflegehilfsmittel
- Monatlich wechselnder Angebotsflyer

Unser Service

- Autoschalter
- Bestell-App „gesund.de“
- kostenloser Lieferservice
- Verleih von Medela Milchpumpen, Pari Inhalationsgeräten und Babywaagen
- Blutdruckmessung
- diskreter Beratungsraum
- Kundenkarte

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	08:00 – 18:30 Uhr
Mi	08:00 – 13:30 Uhr
Fr	08:00 – 17:30 Uhr
Sa	09:00 – 13:00 Uhr

Karin Wetzel-Hobel
Ostlandstraße 20
32339 Espelkamp

Telefon 05772/6780
Telefax 05772/29979
service@ostland-apotheke.de

Am 17. Januar verstarb Herr Friedrich Jürgensmeyer im Alter von 92 Jahren. Vor allem die Gemeindeglieder im ehemaligen Westbezirk trauern mit seiner Frau Irmgard und seiner Familie um Fritz. Seit 1958 wohnte das Ehepaar Jürgensmeyer im Liegnitzer Weg – zuletzt gemeinsam mit einer der vier Töchter und ihrer Familie.

In der „Kolonie“ hat Friedrich Jürgensmeyer sich in vielen Bereichen eingebracht. So mancher private Bauherr und vor allem auch unsere Kirchengemeinde mit der alten und später der neuen Michaelskirche haben seinen handwerklichen Fähigkeiten und seinem unermüdlichen Fleiß viel zu verdanken. Als seine Frau Irmgard Küsterin in der Michaelskirche war, hat er sich als „Co-Küster“ vor allem um die Außenanlagen gekümmert. Auch nach 1997 half er der nachfolgenden Küsterin Heidrun Wiegmann und ihrem Mann bei größeren Arbeiten.

Bis in sein letztes Lebensjahr hat Friedrich Jürgensmeyer mit dem Fahrrad in Außenbezirken unserer Gemeinde den Gemeindebrief ausgeteilt.

Sein Humor, seine Lebensfreude, seine Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft zeugten von seinem starken christlichen Glauben.

Über Jahrzehnte war Fritz als Tubabläser im Posaunenchor der Michaelskirche aktiv. Der Abschied vom Tubablasen und von der Gemeinschaft der Bläser nach deren Auflösung im Jahr 2003 ist ihm nicht leichtgefallen.

Der Bläserkreis unserer Kirchengemeinde hat Friedrich Jürgensmeyer auf seinem letzten Weg begleitet. Am Grab erklang eines seiner Lieblingslieder: „Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir steh‘n“.

Anne Hanke

kurz notiert

10 Jahre Gesprächskreis „Leben mit Brustkrebs“

Dieses besondere Jubiläum soll am Samstag, den 8. Juni im Thomas-Gemeindehaus Lübbecke gefeiert werden. Die Feier beginnt um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst im Kirchsaal des Thomas-Gemeindehauses. Pfarrerin Margot Käßmann wird die Predigt halten. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Zeit für Gespräche, Begegnungen, Informationen. So sind im Kirchsaal mehrere kleinere Programmpunkte geplant, z.B. ein Vortrag in Form eines Poetry Slams, Informationsstände klären auf und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.

Bestattungshaus
Karl-Heinz und Sabine
SCHOLZ
Bestattungsdienst

Wir begleiten Sie

Neißer Straße 71 • Espelkamp • Tel.: 05772 99033
Espelkamp • Rahden • Lübbecke

www.bestattungsdienst-scholz.de

Dienst den Lebenden, Ehre den Toten.

ZEIT für
EINEN JOBWECHSEL

Diakonische Stiftung
Wittekindshof
Menschenwürde gestalten.

Foto: Besim Mazhiqi

Komm in unser Team!

Wohnen und Assistenz
in Espelkamp

Breslauer Straße 54
32339 Espelkamp
Telefon (05772) 200 49 56

www.wittekindshof.de/espelkamp

Ehrenamtstag

Leckerer Kuchen und gute Gespräche

Wie auch 2023 wurden die ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde am letzten Sonntag im Februar zu einem Treffen mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Mit 25 Gästen – inklusive der Hauptamtlichen – war die Runde recht übersichtlich. Liane Stork übernahm die Begrüßung und vermittelte in heiterer Form die Tatsache, dass bereits in den Anfängen der Bibel das Ehrenamt eine Rolle spielte.

Schnell kamen Gespräche in Gang, dem leckeren Kuchen wurde kräftig zugesprochen. Der Nachmittag ging nahtlos in den Abendgottesdienst über, ein guter und besinnlicher Abschluss.

Was wäre unsere Gemeinde ohne die vielen, meist stillen Helfer im Hintergrund. Angefangen vom Presbyterium über die Gemeindezeitung, die Arbeit in den vielen Gruppen bis hin zu den Chören. Die Liste ist sehr lang und man läuft Gefahr, den einen oder anderen zu vergessen – deshalb soll es hier auch keine Aufzählung geben.

Das Vorbereitungsteam mit Nicole Lüttke, Carola Zschocke, Inge Sauerbrey und Hilde Waldmüller

Da viele von Ihnen an diesem Nachmittag verhindert waren, möchten wir uns hier an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken, Ihnen sagen, wie wichtig ihr Arbeit ist und Sie ermuntern dabei zu bleiben!

Bei der Gestaltung dieses Ehrenamtstages ist natürlich noch recht viel Luft nach oben, bestimmt haben die neuen und die alten Presbyter für das nächste Jahre gute (und umsetzbare!) Ideen.

Carola Zschocke

Wiens
Dach- & Holzbau GmbH & Co. KG
- Dachdeckungen aller Art
- Bauklempnerei
- Abdichtungstechnik
- Fassadenverkleidung
- Innenausbau
- Zimmerarbeiten
- Türüberdach. + Carports

Stoltenort 5 – 32339 Espelkamp-Fabbenstedt
Tel. 0 57 43 / 92 15 00 – Fax 0 57 43 / 92 15 01
Mobil: 0171/1 94 14 84
www.Dachdeckerei-Wiens.de
E-Mail: Info@Dachdeckerei-Wiens.de

Blumen STIL
Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek
Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35

Müller Bau GmbH & Co KG
FliesenBau Müller
- Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- Badsanierungen zum Festpreis
- Umbau- und Reparaturarbeiten
- Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer
Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaeft.mueller@t-online.de

Martinssammlung

Rückblick zum 70-jährigen Jubiläum

2023 bildete für die Martinssammlung in doppelter Hinsicht ein besonderes Jahr, zum einen fand bereits zum 70. Mal diese besondere Tradition Espelkamps anlässlich des Martinstags statt, bei welcher Kinder für Kinder in Not sammeln. Zum anderen konnte nach drei Jahren durch coronabedingt geprägte Einschränkungen die Martinssammlung wieder in ihrer gewohnten und traditionellen Form durchgeführt werden.

Viele Kinder zogen mit Martinslaternen von Haus zu Haus, um Martinslieder zu singen und Süßes für sich selbst ebenso wie Spenden für ein Hilfsprojekt zu sammeln.

In diesem Jahr waren die Spenden für das Projekt „Jeedvan Sonderschule“ für Kinder in Indien bestimmt. Es handelt sich hierbei um eine Schule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche mit dazugehörigem Berufsausbildungszentrum. Diese Schule ermöglicht geistig behinderten Kindern ohne Unterscheidung von Kaste, Glauben, Religion oder Sprache eine Berufsausbildung zu erlangen. Neben Unterstützung in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Sonderpädagogik, Logopädie, Physiotherapie oder medizinischer Behandlung, steht die Förderung inklusiver und integrierter Bildung im Mittelpunkt. Derzeit besuchen etwa 50 Kinder die Jeevdan Sonderschule.

Neben der traditionellen Büchsensammlung am frühen Abend des 10. Novembers, fand auch wieder die Marktsammlung am Vormittag durch eine Kindergartentruppe statt. Ein paar Tage zuvor hatte bereits eine 10. Klasse des Söderblom-Gymnasiums die Firmen und Geschäfte Espelkamps aufgesucht und im Sinne der Listensammlung um Spenden gebeten.

Am Ende konnten insgesamt **7.426,91 €** für das Projekt gesammelt werden. Alle an der diesjährigen Organisation der Sammlung Beteiligten freuen sich sehr über dieses tolle Ergebnis und danken allen Spenderinnen und Spendern sowie den zahlreichen Gemeinden, Schulen und Kitas, die auch in diesem Jahr wieder die Martinssammlung auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Sören Hustadt

CVJM Espelkamp

Der Verein ist aufgelöst

Die Martins-Kirchengemeinde hat in den 80er Jahren neben der schon lange etablierten Offenen Arbeit im Jugendcafé des Martinshauses eine gruppenbezogene Arbeit im Michaelskeller begonnen. Jungscharler und Konfirmierte trafen sich dort wöchentlich zu Spiel und Spaß. Dazu gehörte auch die Hinführung zu Gemeinde und Glaube. Wochenendfreizeiten festigten die Gemeinschaft, Heranwachsende ließen sich für die Mitarbeiterschaft gewinnen. Aus dieser Arbeit heraus entstand Ende der 80er Jahre der CVJM, der viele Jahre die Jugendarbeit unserer Gemeinde maßgeblich prägte.

Ein besonderes Projekt, die „Pizzeria für Tansania“, wurde 1994 aus der Taufe gehoben und hat mehr als 20 Jahre lang zwei Mal jährlich für die Unterstützung des „Youth an Training-Center Nkwenda“ Pizzen gebacken. Viele Konfirmandenjahrgänge waren involviert und etliche der ehrenamtlich Mitarbeitenden haben auch noch Jahre nach ihrer Konfirmandenzeit begeistert mitgemacht. In den 90er Jahren waren zwei Jugendgruppen für einige Wochen zu Begegnung und Arbeitseinsatz in Nkwenda. Freundschaften sind entstanden.

Durch verschiedene Umstände wie Personalwechsel, Abgabe des Jugendkellers in der Michaelskirche an die ECG, Corona usw. brach zuerst die Gruppenarbeit ein und später auch die Pizzaaktion. Mit Ablauf des vergangenen Jahres hat der CVJM-Vorstand die Konsequenz gezogen und den Verein abgemeldet.

Inge Sauerbrey

Konzerte mit OneVoice

Ausblick auf drei Veranstaltungen

Unter dem Titel „All you need is love“ findet am Samstag, den **27. April** um 18:00 Uhr das erste Konzert unseres Chores OneVoice statt. Inspiriert durch die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, singt der Chor überwiegend weltliche Lovesongs aus Rock und Pop. Das Konzert wird mitgestaltet vom Bläserquintett Minden-Lübbecke. Die fünf Musiker spielen „Lieblingsstücke“ von Barock bis Pop und natürlich musizieren der Chor und das Quintett auch gemeinsam. Die Zuhörer dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Konzert freuen, das wie gewohnt bei einem Getränk und Knabbereien ausklingen darf.

Das nächste Konzert findet im Rahmen des Stadtjubiläums am **16. Juni** statt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Wilhelm-Kern-Platz und einer anschließenden Ralley durch die Gemeinden treffen wir uns abends um 19:00 Uhr auf dem Wilhelm-Kern-Platz wieder zu einem gemeinsamen Konzert. Musikalische Ensembles aus acht christlichen Espelkamper Gemeinden musizieren einzeln und alle gemeinsam und präsentieren ihre Lieder und laden darüber hinaus auch zum Mitsingen ein.

Auch unter die Überschrift „Stadtjubiläum Espelkamp“ fällt das dritte große Konzert. Am Samstagnachmittag, den **5. Oktober** findet um 16:00 Uhr ein Benefizkonzert für den Förderverein Kirchenmusik Espelkamp statt. Dank des Vereins konnte die hauptamtliche Kantorenstelle in unserer Gemeinde von 2006 bis heute erhalten bleiben. Alle musikalischen Gruppen unserer Gemeinde und des Söderblom-Gymnasiums, die von der Kantorenstelle „profitieren“, werden dieses Benefizkonzert gemeinsam gestalten.

Ich freue mich, Sie bei unseren Konzerten begrüßen zu dürfen!

Kantor Tobias Krügel

kurz notiert

In der Leitung des Männerkreises hat es einen Wechsel gegeben. Günter Lückemeier ist aus Altersgründen zurückgetreten. Der Kreis hat dem ehemaligen Jugendreferenten Gerhard Sauerbrey die Leitung übertragen.

Schneiders
AM MUSEUMSHOF
Biergarten | Festsaal | Café | Restaurant | Kegelbahn

Besuchen Sie uns auch hier...
STEAK HOUSE
BRAUHAUS Espelkamp
Schneiders Am Brunnen
Schneiderei SPORTSBAR

Evangelische Stiftung
LudwigSteilHof 75 Jahre

Seit 1999:
25 Jahre
Tagespflege

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Mitarbeitenden, allen Gästen und deren Angehörigen, auch bei allen Mitwirkenden für die engagierte und großartige Unterstützung
unserer
Tagespflege im Grünen

Sie benötigen Hilfe oder haben Fragen? Wir haben vielfältige Angebote, beraten gerne und nehmen uns Zeit für Sie: Tel. 05772 564-0 _ www.ludwig-steil-hof.de

Wir freuen uns, dass wir seit über 30 Jahren unseren Gemeindebrief zum Großteil aus Spenden finanzieren können, und bedanken uns herzlich bei allen privaten Spendern und bei den Firmen, die uns durch ihre Inserate in „unsere gemeinde“ unterstützen.

25 Jahre Tagespflege auf dem Ludwig-Steil-Hof

Vom Wiedersehen und gemeinsamen Lachen

Wenn sich morgens die Türen der Tagespflege auf dem Gelände des Ludwig-Steil-Hofes öffnen, sind viele Gäste schon auf dem Weg und freuen sich auf den neuen Tag. Denn hier kommt man zusammen, hier erzählt man sich etwas, hier wird gemeinsam gelacht oder gespielt – und das seit nunmehr 25 Jahren.

Etwa 250 Menschen folgten am letzten Februarwochenende der Einladung und feierten das Jubiläum gemeinsam mit Gästen und Angehörigen. Neben einer Fotoschau erzählten auch langjährige Mitarbeitende aus einem Viertel-Jahrhundert Dienst am Nächsten. Heinrich Lieske verriet aus Sicht eines Tagesgastes, wie gut es ihm am Ludwig-Steil-Hof gefällt: „Anfänglich war ich der Tagespflege gegenüber etwas skeptisch. Heute bin ich ganz begeistert. Vielleicht kann ich im kommenden Jahr sogar meinen 100. Geburtstag hier feiern“, freut sich der rüstige Senior.

Bei Kaffee und Kuchen, frischen Waffeln oder Gegrilltem kamen die Menschen zusammen, lernten sich und die Einrichtung besser kennen und bekamen einen wunderbaren

Vorstand Stefan Bäumer (links) freute sich zusammen mit Maria Kopp und Bürgermeister Dr. Henning Vieker (rechts) über viele Gäste und einen gelungenen Nachmittag.

Eindruck von der Arbeit der Tagespflege am Ludwig-Steil-Hof. Umrahmt wurde das Jubiläumsfest musikalisch von Tim Dittmann; zum Ende des gelungenen Festes sorgte eine Feuershow im Außenbereich für Staunen unter den Gästen.

Am 11. Januar 1999 nahm die Tagespflege ihre Arbeit auf. Vorstand Stefan Bäumer blickt zurück: „Es gibt ein schönes, kleines Lied, das fängt so an: ‚Alles muss klein beginnen.' Und dieser Satz eignet sich wahrhaftig auch als Motto über die Anfänge der Tagespflege hier bei uns." 2014 fand die Erweiterung von zwölf auf 19 Plätze statt. „Im Jahre 2017 konnte unser schönes großes zweites Haus, benannt nach Schwester Hilde, der letzten Diakonisse auf dem Ludwig-Steil-Hof, in Betrieb gehen. Ein Meilenstein", so Bäumer. Und weiter: „Gäbe es heutigentags diese Angebotsform nicht, so müsste sie dringend erfunden werden! Denn ihre Leistungen und Vorzüge möchte niemand mehr missen. Tagespflege, das bedeutet in ungezählten Fällen die entscheidende Entlastung für pflegende Angehörige, insbesondere wenn diese tagsüber einer aushäusigen Berufstätigkeit nachgehen. Auf Tagespflege möchte heute niemand mehr verzichten müssen."

Eine Feuershow war ein besonderes Highlight im vielfältigen Programm.

Insgesamt nehmen heute etwa 100 Personen das Angebot in Anspruch und kommen tageweise in eine der beiden Gruppen. Maria Kopp leitet die Tagespflege und freut sich auch künftig immer über neue Gäste. „Beim Erstbesuch informiere ich mich, ob der neue Gast Bekannte in einer der Tagespflegen hat und versuche so, alte Bekanntschaften oder Nachbarschaften zusammen zu bringen", erklärt die engagierte Bereichsleitung, denn sie weiß, dass auf diese Weise so manches Eis ganz schnell gebrochen wird. „Wir erleben es hier immer wieder, wie die Senioren ganz schnell Anschluss finden. Das lässt sie oftmals richtig aufblühen."

Die Räume der Tagespflege befinden sich in zwei schönen, ebenerdigen Gebäuden mit direktem Zugang zu den Gärten; also mitten im Grünen. Hier ist man der Natur ganz nah. Der Tag dort startet schon früh. Die Fahrer holen die Tagesgäste im Zeitraum von 6:30 bis 9:00 Uhr direkt zuhause ab. Schließlich trifft man sich zu einem gemeinsamen Frühstück in gemütlicher Atmosphäre. Es folgen verschiedenste Angebote am Vormittag bevor zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen wird – selbstverständlich unter Berücksichtigung besonderer Wünsche der Tagesgäste. Und auch der Nachmittag lockt mit einem abwechslungsreichen Programm. Rehabilitative und therapeutische Angebote in Kooperation mit externen Therapeuten, Seniorengymnastik oder Bewegungs- und Gehübungen gehören ebenso dazu, wie kreative Gestaltungsarbeiten, Musiktherapie, musikalische Seniorengymnastik mit Heidi Seidel oder auch seelsorgerische Angebote und Gottesdienste. Eine schöne und sehr willkommene Abwechslung: Einmal im Monat besucht ein Chor der mennonitischen Gemeinde die Tagespflege. Besuche des Kinos und Theaterbesuche oder Ausflüge in die nähere Umgebung gehören ebenfalls dazu. Jedes Jahr bietet die Tagespflege sogar eine Urlaubsreise mit wechselnden Zielen.

„Ein kostenloser Schnuppertag ist bei uns jederzeit nach vorheriger Absprache möglich", erklärt Maria Kopp und freut sich auf interessierte neue Tagesgäste. Die würdevolle und individuelle Fortsetzung des ganz normalen Alltags ist seit Beginn oberstes Ziel der Einrichtung.

Michael Biesewinkel

Viele Menschen hatten sich auf den Weg gemacht um das Jubiläum der Tagespflege "Im Grünen" zu feiern. An Buden konnten verschiedene Leckereien erworben werden oder aber auch Selbstgemachtes aus der Arbeitstherapie der Psychosozialen Rehabilitation.

Herausgeberin:
Ev. Martins-Kirchengemeinde
Isenstedter Straße 100,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415
IBAN: 43 4905 0101 0031 0030 07

Redaktion:
Christoph Heuer, Carola Zschocke, Hilde Waldmüller, Kurt Henning, Anne Hanke, Angelika Tirre

Layout:
Christoph Heuer

Druck:
wub druck, Rahden - www.wub-druck.de

Erscheinungsweise:
dreimal jährlich

Auflage: 2.300

Nächste Ausgabe:
Juli 2024

unsere gemeinde erscheint seit 1990
Redaktionsschluss für Ausgabe II/2024: 1. Juli 2024
Zuschriften werden erbeten an:
Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

In Ruhe und Würde
Abschied nehmen

Bestattungen Koebe

Unsere hell und freundlich gestaltete Trauerhalle ermöglicht individuelle und würdevolle Abschiednahme im kleinen wie im großen Rahmen.

www.bestattungen-koebe.de

wepp.

Wir schaffen nachhaltige
Sichtbarkeit
für Marken und Menschen.

[werbung]
[design]
[print]
[web]

wepp.werbung
Oppelner Weg 2 · 32339 Espelkamp
05772 979944-0 · hallo@wepp.eu

www.wepp.eu

Pastoralteam

Pfarrer Friedrich Stork
Kantstraße 3
☎ 05772/4193
EMail: Friedrich.Stork@kirchenkreis-luebbecke.de

Diakonin Liane Stork
Kantstraße 3
☎ 05772/4193
EMail: diakonin.stork@gmail.com

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser
Isenstedter Straße 100
☎ 05772/4415
geöffnet: Di. 9:30 – 12:00 Uhr
Do. 15:00 – 17:00 Uhr
EMail: espelkamp@kirchenkreis-luebbecke.de

Kantor

Herr Tobias Krügel
Danziger Straße 12
☎ 05772/939 03 08
EMail: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küster

Herr Arnhold Steffan
☎ 05772/4415

Eine-Welt-Laden UNDUGU

im Thomas-Zentrum
☎ 05772/915 956
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 10:00 – 12:00 Uhr
Di.-Do. 15:00 – 17:00 Uhr

Jugendreferentin

Frau Kornelia Kirchner
Kirchstraße 33, Isenstedt
☎ 0160/975 611 80
EMail: kornelia.kirchner@ekvw.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“
Brandenburger Ring 16 a
Frau Michaela Uetrecht
☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“
Gabelhorst 29 a
Frau Lilia Gildenstern
☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten
Kantstraße 1
Frau Julia Röding
☎ 05772/4080

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale
☎ 05772/564-0
Pfarrer Stefan Bäumer
☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH
Häusliche Pflege
☎ 05772/97 97 707
Tagespflege
☎ 05772/564-144
„Volkeninghaus“
☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,
Frauenhaus, FrauenWohnen
Schweidnitzer Weg 18
☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht
Geistwall 32, Lübbecke
☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898
Familienberatungsstelle
Pfarrstraße 5, Lübbecke
☎ 05741/9559
Migrationsberatung für Erwachsene
Rahdener Str. 15, Espelkamp
☎ 05772/8881
Jugendmigrationsdienst
Rahdener Str. 15, Espelkamp
☎ 05772/6683
Ambulante Pflege
Geistwall 30, Lübbecke
☎ 05741/2700810
Diakoniestation
Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede
☎ 05742/920400
Diakoniestation
Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke
☎ 05741/2700810
Ambulante Familienpflege
Geistwall 30, Lübbecke
☎ 05741/2700810
Ambulant betreutes Wohnen
Geistwall 32, Lübbecke
☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539
Im (Vor)ruhestand neue Aufgaben und Aktivitäten suchen
Wilhelm-Kern-Platz 14
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9:00 – 12:30 Uhr
seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Kindersorgentelefon

gebührenfrei
☎ 0800/1110333

Telefonseelsorge

gebührenfrei
☎ 0800/1110111
☎ 0800/1110222

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30
Information-Unterstützung-Entlastung
kostenlose und neutrale Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige.
Wilhelm-Kern-Platz 14
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
Do. 15:00 – 18:00 Uhr
espelkamp@pflegeberatung-minden-luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):
0571/80 72 28 07 (Mo.–Fr. 9 – 15 Uhr)
Do. auch 15 – 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis Lübbecke
Ludwig-Steil-Straße 13
☎ 05772/979270
Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Physio Wegner
Pascal Wegner
KG - MT - CMD - MLD -
KG ZNS - MASSAGE -
HAUSBESUCHE -
REHASPORT -
GERÄTETRAINING
Breslauer Str. 11
32339 Espelkamp
Fon: 05772.978578
Mail: info@physiowegner.de
web: www. physiowegner.de

Elektro Badzio
Inh. Alfred Fenski
- Elektroinstallationen
- Hausgeräte
- Kundendienst

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11
Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten
Ostland-Apotheke, Physio Wegner, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck, Ludwig-Steil-Hof, Maler Franzsack, Wiens Dach- und Holzbau, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Töws Werbung und Beschriftung, Koebe Bestattungen, Scholz Bestattungsdienst, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft, WEPP Design

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Hauptgottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr
außer am letzten Sonntag im Monat

Leib&Seele-Gottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr
Termine: 21.04.|15.9.|13.10.

Abendgottesdienst in der Thomaskirche 18:00 Uhr
am letzten Sonntag im Monat

KinderKirche im Thomas-Zentrum 10:30 Uhr
Termine auf www.martins-kirchengemeinde.de

Gottesdienst im Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr
14-täglich samstags im Volkeninghaus

Offene Thomaskirche
derzeit keine Offene Thomaskirche

Gebetszeit 18:00 Uhr
montags in der Thomaskirche

Montagsfrühstück 9:00 Uhr
Jeden ersten Montag im Monat im Thomas-Zentrum

Weltcafé 15:00 Uhr
Jeden zweiten Freitag im Monat im Thomas-Zentrum

Musikalische Abendandacht 18:00 Uhr
Jeden zweiten Freitag im Monat in der Thomaskirche

Chor "OneVoice" 19:30 Uhr
donnerstags, Thomas-Zentrum

Bläserkreis 18:30 Uhr
dienstags, Thomas-Zentrum

Hobby statt Haus und Hof.

Erlebe als Mieter bei uns das Rundum-Sorglos-Wohnen.

- ✓ Faire Miete
- ✓ Hausmeister- & Gärtner-Service inklusive
- ✓ Bezugsfertig renovierte Wohnung
- ✓ Einkaufen, Ärzte & Cafés in deiner Nähe

Jetzt Mieter werden!

AUFBAU
GEMEINSCHAFT

www.aufbau-espelkamp.de

Theresa Bürger –
Team Vermietung:
05772 56531